

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 12.

Mittwoch den 18. März.

1835.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Verschollener.) Der längst verschollene, am 8. November 1761 zu Bernbach geborene Jakob Friederich Grimm von da, und dessen etwaigen Leibes-Erben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 90 Tagen dahier zu melden, widrigenfalls ersterer als kinderlos gestorben angenommen, und sein bereits gegen Kautio n ausgefolgtes Vermögen unter die nächsten Seiten, Verwandten definitiv vertheilt werden wird.

Den 27. Feb. 1835.

Oberamtsgericht.
Knapp.

Engelsbrand, Oberamtsgerichts Neuenbürg. (Schulden Liquidation.) In der Gantsache des Weil Burkhardt, Bürgers und Holhauers in Engelsbrand, werden die Schulden, Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Freitag den 27. März d. J.

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Engelsbrand vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten von der hiernach genannten Stelle andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen oder auch—wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-

Tagsfahrt ihre Forderungen unter Vorlegung des Beweismittels für die Forderungen selbst sowohl — als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der auf die Liquidationshandlung folgenden nächsten Sitzung des Oberamtsgerichts durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Neuenbürg, 20. Feb. 1835.

Oberamtsgericht.
Knapp.

Neuenbürg. (Verschollener.) Der am 25. Febr. 1763 geborene längst verschollene Johann Gottlieb Weiß von Tellwieß, Stabs Herrenalb, so wie seine etwaigen Leibeserben, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 90 Tagen dahier zu melden; widrigenfalls ersterer als kinderlos gestorben angenommen, und sein bereits gegen Kautio n ausgefolgtes Vermögen definitiv unter seine nächsten Seiten Verwandten vertheilt werden wird.

Den 20. Febr. 1835.

Oberamtsgericht.
Knapp.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation.) In der Gantsache des Weil. Michael Kugele.

von Schömberg, wird

Montag den 23. März d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Schömberg, und in der Gantsache des Christian Burger von Birkenfeld

Dienstag den 24. März d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Birkenfeld die Schulden-Liquidation mit dem Vergleichs-Versuche vorgenommen werden, wozu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses, beziehungsweise der Majorisirung hierdurch vorgeladen werden.

Den 19. Feb. 1835.

K. Oberamtsgericht.

K n a p p.

Neuenbürg. (Schulden Liquidation.) In der Gantsache des Alt Gottlieb Burkhardt, Hirschwirth zu Schwarzenberg, wird am

Montag den 6. April d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst die Schulden-Liquidation mit dem Vergleichs-Versuche vorgenommen werden, wozu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses, beziehungsweise der Majorisirung, hiemit vorgeladen werden.

Den 7. März 1835.

K. Oberamtsgericht.

K n a p p.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Neuenbürg. (Auswanderung.) Christian Gerstenlauer, 29 Jahre alt, Bauer, von Unterniebelsbach wandert nach Baden; nach Weiler, aus. Michael Kappus von Unterniebelsbach leistete für ihn auf Jahresfrist Bürgschaft.

Am 7. März 1835.

K. Oberamt.

A. B. Schöpfer.

Neuenbürg. (An die Schuldheissenämter.) Nach einem vom K. Forstamt dahier mitgetheilten Verzeichnisse haben die hienach bemerkten Gemeinden Straf-Antheile erhalten, nemlich:

im 3. Quartal 1834

- aus dem Revier Liebenzell: Schwarzenberg, Kollbach;
- aus dem Revier Herrenalb: Loffenau;
- aus dem Revier Langenbrand: Kapsenhardt;
- aus dem Revier Schwann: Schwann, Gräfenhausen, Oberniebelsbach, Dennach, Conweiler;
- aus dem badischen Revier Hagenfeld: Salmbach.

Die nicht genannten Gemeinden haben nichts erhalten. Hierauf ist sich bei Stellung der Rechnungen zu berufen. Den 11. März 1835.

K. Oberamt.

A. B. Schöpfer.

Calw. (Verlassene Waare.) Am 4. Februar d. J. Nachts zwischen 9 und 10 Uhr, stießen 2 Grenzzoll-Ausscher im Zwinger der hiesigen Stadt auf 2 Männer, von welchen der eine mit einem Stock versehen war, der andere aber einen Sack auf der Schulter trug. Auf den Zuruf „Halt“ ergriffen diese die Flucht, sprangen durch das Salzthorle dem Rathhaus zu, und derjenige, welcher mit dem Sack belastet war, warf solchen weg, in welchem 3 Zuckerhüte im Gewicht von 20³/₄ Pfund vorgefunden wurden.

Der Eigenthümer dieser Waare wird aufgefordert, über seine etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Stelle sich auszuweisen, widrigenfalls solche als dem K. Fiskus verfallen, konfisziert würde.

Den 26. Feb. 1835.

K. Oberamt.

Neuenbürg. (Verlassene Waare.) Bei dem Brücklein über den Bach zwischen Bernbach und Herrenalb suchte am 2. d. M. ein Unbekannter von der badischen Gränze her in einem Sacktuche 2 Zuckerhüte einzuschmuggeln, bei der Verfolgung durch die Zollschutzwache ließ er aber solche im Stiche und eilte auf das badische Gebiet zurück.

Indem man nun diese Thatsache bekannt macht, fordert man den Eigenthümer der Waare hiermit auf, sich binnen 6 Monaten, von heute an, bei der unterzeichneten Stelle zu melden und zu rechtfertigen, widrigenfalls nach dem Ablauf dieser Frist die Einziehung der Waare für die Zollkasse erkannt werden würde.

Am 20. Feb. 1835.

K. Oberamt.

A. B. Schöpfer.

Neuenbürg. (Verlassene Handels-güter.) In der Nacht vom 2/3. d. M. wurden von der Zollschutzwache bei Ausübung ihres Dienstes zu Schwann auf dem Kirchhofe drei Zuckerhüte und fünf Pfund Kaffee gefunden, die nach allen Umständen von der badischen Gränze aus eingeschmuggelt worden seyn müssen.

Der Eigenthümer dieser Handels-güter wird nun hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Monaten, von heute an, bei der unterzeichneten Stelle zu melden

und zu rechtfertigen. Würde es nicht geschehen, so würde nach Ablauf dieser Frist sofort die Einziehung der Handelsgüter für die Zollkasse erkannt werden.

Am 4. März 1835.

K. Oberamt.
A. B. Schöpfer.

Verordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Amtsstellen in den Ober- amtsbezirken Calw und Neuenbürg.

Altbürg. (Wiederholter Liegen-
schafts Verkauf.) Das Bauerngut des weil.
Michael Schroth dahier wird auf den Antrag der
Pfleger der Kinder am

Montag den 23. März

Vormittags 9 Uhr

wiederholt zum Verkauf gebracht werden. Dieser
Verkauf, welcher sich Anfangs auf die einzelnen
Stücke, dann aber auf das Gut im Ganzen erstrecken
wird, soll zugleich der Letzte seyn.

Indem man sich hinsichtlich der Bestandtheile des
Guts, sowie der Verkaufs-Bedingungen auf die frü-
here Ankündigung vom 2. März 1835. beruft, wird
angefügt, daß die Verkaufs-Verhandlung im Ochsen
zu Altbürg Statt haben und jeder zum Ankauf tüch-
tige Liebhaber dazu eingeladen werde.

Den 13. März 1835.

Waisengericht zu Altbürg.

Vt. Amtsnotar in Leinach
Dertinger.

Rothensohl, Gerichtsbezirks Neuenbürg. (Gü-
ter Verkauf.) Am Montag den 6. April d. J.
Morgens 9 Uhr wird 1) dem Georg Friedrich Weiß
dahier eine neue Behausung und eine neue Scheuer,
ungefähr 3 Brtl. Gras- und Baumgarten, 6 Morg.
Acker an einem Stück und 1 1/2 Morg. Wiesen; und
2) dem jung Georg Friedrich Schner dahier, 2 Mor-
gen Acker und 3 Brtl. Wiesen auf dem Rathhause
dahier im Exekutionswege verkauft, wozu die Liebha-
ber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß bei
dem geringen Güterpreis im hiesigen Orte und der
guten Qualität der Güter dieser Verkauf eine vor-
theilhafte Gelegenheit zu Erwerbung eines einträg-
lichen Anwesens darbietet. Am 6. März 1835.

Gemeinderath.

Vt. K. Oberamtsgericht
Knapp.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Die Liebe und Freundschaft welche mei-
nem sel. Vatten durch die Begleitung seiner Leiche

sowie durch die ehrenvollen Bemühungen des Gesang
Vereins so vielfach zu Theil geworden sind, verpflich-
ten mich zum innigsten Danke, welchen ich mit ge-
rührtem Herzen den werthen Freunden des Entschla-
fenen auf diesem Wege darbringe.

Damit verbinde ich die Anzeige, daß ich das Con-
ditorei-Geschäft sowie die Spezerei-Handlung fortsetze,
und durch Anstellung eines geschickten Konditors in
den Stand gesetzt bin, den Wünschen des verehrlichen
Publikums in jeder Beziehung zu entsprechen. Neben
den gewöhnlichen zur Spezerei und Conditorei gehöri-
gen Artikeln sind namentlich bei mir zu haben: jede
Art von garnirten und ungarirten Torten, Berliner
Thee-Bäckwerk, sodann auf vorherige Bestellung alle
Gattungen von Butter-Bäckwerk, als: Ragout-Rän-
der, Pasteten-Häuser, Fleisch-Pasteten, gefüllt und
ungefüllt, Mark-Torten, eine vorzügliche Sorte Ham-
burger Mehl-Speisen u. s. w.

Für das bisher meinem Geschäfte geschenkte Zu-
trauen mache ich hiemit meinen ergebensten Dank und
bitte nun dasselbe auch mir gütigst angedeihen zu las-
sen. Den 15. März 1835.

Ehr. Fr. Keller, Cond. Wittwe.

Hirsau. (Abschied.) Da es mir wegen
meines schnellen Abgangs von hier nicht möglich war,
von meinen vielen Freunden und Bekannten in der
hiesigen Gegend mündlich Abschied zu nehmen, so sa-
ge ich Ihnen auf diesem Wege noch ein freundliches
Lebewohl! Den 14. März 1835.

Kameralamtsbuchhalter Blum.

Calw. Nächsten Mittwoch den 25. März, am
Feiertage Mariä Verkündigung, Nachmittags halb
zwei Uhr, wird der hiesige Missions-Hilfs-Verein in
der Stadtkirche sein Jahresfest feiern, an welcher
Feierlichkeit Theil zu nehmen, die Freunde der Mis-
sions Sache herzlich eingeladen werden, von der
Comité des Missions-Hilfs-Vereins zu Calw.

Calw. Nächsten Mittwoch den 25. dieß Nachmit-
tags 1 Uhr wird bei Schneider Rank im Bischoff
wieder eine Kommissions-Auktion gegen baare Bezah-
lung abgehalten; wer auf diesem Wege etwas zu ver-
kaufen gedenkt, wird gebeten, es sobald als möglich
anzuzeigen oder einzuliefern an

Rank, Schneidermeister.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze näch-
ste Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben
bei
Christian Eble, Bäcker.

Calw. Für die rühmlich bekannte Blaubeer-
Bleiche übernimmt auch heuer wieder die Einsamm-

lung von Bleich-Gegenständen und empfiehlt sich zu zahlreichen Zuwendungen mit der Versicherung bester Bedienung

G. F. Neuscher.

Calw. Uracher Bleiche.) Ich besorge auch heuer wieder die Annahme von roher Leinwand, Fäden und Garn auf die K. Bleiche in Urach.

Carl Ferdinand Kaiser.

Calw. Für die Kirchheimer Bleiche besorge ich die Einsammlung von Leinwand, Fäden und Garn, und empfehle dieselbe zu geneigtem Zuspruch aufs Beste.

Ferdinand Georgii.

Magold. Der ledige Bartholomäus Klink von Oberthalheim wird hiemit aufgefordert, sich ungesäumt vor der unterzeichneten Stelle einzufinden, um über eine gegen ihn eingereichte Klage gehört zu werden.

Magold, 9. März 1835.

K. Oberamtsgericht.

f. d. B. Assist. Brever.

Oberreichenbach. Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine Wirthschaft zum Hirsch nebst ungefähr 15 Morgen Acker, 3 Morgen Wiesen, 2 Morgen Garten mit 60 tragbaren Obstbäumen, auch etwas Wald, Fuhr- und Bauerngeschirr, Weinfässer von 1 bis 4 Eimer in Eisen und Holz gebunden, am Feiertage Maria-Verkündigung den 25. März d. J. in seinem Hause öffentlich zu verkaufen. Das Wirthshaus liegt an der von Calw nach Wildbad führenden Straße, und alles was zu einer Wirthschaft gehört, ist gut eingerichtet; es befinden sich dabei 2 große Keller, eine Scheuer, ein Schopf und ein gut eingerichteter Brunnen. Ferner wird noch am nemlichen Tage Silber, Zinn, Kupfer und Blechgeschirr, Betten und allgemeiner Hausrath zum Verkauf gebracht, sowie auch Heu, Dehnd und Stroh. Die Liebhaber zum Ganzen oder zu einzelnen Sachen können auch täglich unterhandeln mit

Hirschwirth Bertsch.

Calmbach. (An Hefen und Brauntweinhändler.) Ich habe frische Bier und Efighefe fortwährend vorräthig, und gebe solche Pfund und Maasweise billig ab, auch empfehle ich mein Brauntweiniager von Erdster zu 26 kr., Frucht zu 22 kr. per Maas.

W. Schmidt

Bierbrauerei-Besitzer.

Hirsau. Bei jung Gottlieb Weick sind 100 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Sicherheit zum ausleihen parat.

Neusatz, Oberamts Neuenbürg. Gegen gesetzliche Sicherheit liegen 100 fl. bei hiesiger Stiftspflege zum ausleihen parat.

Heiligenpfleger. Sonnenwirth Greul.

Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 10. März 1835.

Kernen der Scheffel	10 fl. 24 kr.	10 fl. 10 kr.	9 fl. 12 kr.
Dinkel	4 fl. 48 kr.	4 fl. 36 kr.	4 fl. 24 kr.
Haber	4 fl. 48 kr.	4 fl. 36 kr.	4 fl. 20 kr.
Roggen das Simri	1 fl. 56 kr.	— fl. — kr.	
Berste	— fl. 52 kr.	— fl. — kr.	
Bohnen	1 fl. 48 kr.	— fl. — kr.	
Wicken	1 fl. — kr.	— fl. — kr.	
Linsen	1 fl. 36 kr.	— fl. — kr.	
Erbfen	1 fl. 24 kr.	— fl. — kr.	

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt:	Kernen	3 Schfl.
	Dinkel	3 Schfl.
	Haber	2 Schfl.
Am Markttag selbst wurden eingeführt:	Kernen	305 Schfl.
	Dinkel	90 Schfl.
	Haber	46 Schfl.
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:	Kernen	12 Schfl.
	Dinkel	— Schfl.
	Haber	— Schfl.

4 Pfund Kernen Brod	9 kr.
1 Kreuzerweck muß wägen	9 1/2 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	7 kr.
Rindfleisch	6 kr.
Ruhfleisch	6 kr.
Kalbsteisch	5 kr.
Hammelfleisch	5 kr.
Schweinefleisch, unabgezogen	8 kr.
abgezogen	7 kr.

Stadtschuldheissenamt Calw. A. B. Schmid.

Nächsten Samstag erscheint wieder eine Nummer dieses Blatts.

